

## Ein neuer Danaid,



*Amauris Steckeri* n. sp.,  
von *Napoleon M. Kheil*, Prag.

*Amauris*, affinis *Amauridi echeria* (Stoll), *alis nigris, anticis signatis ut Amauridis echeria, sed maculis ochraceis, posticis fascia discali ochracea, minus lata, maculis submarginalibus.*

*Subtus ut supra, sed alae posticae punctis in margine.*

Long. al. ant. a bas. ad ap.: 34 mill.

Hab. Abessynia. (7 ♂♂, 4 ♀♀.)

Diese vom Afrikareisenden Dr. Anton Stecker im Monate März bei Debra Tabor in Abessynien in mehreren Exemplaren erbeutete Art steht der *Amauris echeria* (Stoll) aus Natal näher, als der insularen *Amauris phaedon* (Fabricius) von Madagaskar.

Die Vorderflügel der *Am. steckeri* gleichen jenen der *Am. echeria*, indess sind die Makeln bei jener Art ockergelb, bei dieser meist weiss.

Auffallend verschieden sind die Hinterflügel beider Arten. *Am. steckeri* hat ein rechtwinklig gebrochenes schmäleres ockergelbes Band, so dass das Ende der Mittelzelle bis zur Hälfte der unteren Discocellular-Ader schwarz ist.

Bei einem ♂ ist dieses ockergelbe Band nicht rechtwinklig gebrochen, sondern gerundet und ist dann die untere Discocellular-Ader

vollständig von der schwarzen Färbung bedeckt. — Aberrationen werden eben auch bei dieser Art nicht zu den Seltenheiten gehören.

Bei *Am. steckeri* steht ferner, entsprechend den Vorderflügeln auch auf den Hinterflügeln nahe dem Rande eine Reihe von grösseren ockergelben Punkten, die bei *Am. echeria* entweder fehlen, oder nur schwach, und dann in weisser Farbe angedeutet sind.

Ferner ist die Unterseite des Abdomens bei *Am. steckeri* graubraun, bei *Am. echeria* weisslich. — Beide Geschlechter gleichen einander.

Jedenfalls ist *Amauris steckeri* eine distinkte und interessante Art. „Interessant“ desshalb, weil hiernach das Genus *Amauris* auch in Abessynien vertreten ist. Denn Mr. Charles Oberthür in seinen „Lepidotteri, Spedizione italiana nell' Africa equatoriale“ in den „Annali del Museo civico, vol. XV, Genova 1880“, nennt blos: *Danais dorippus* Klug (p. 153), *Dan. chrysippus* L. (p. 154), *Dan. limniace* Cram. (p. 155 und 183) als in Abessynien vorkommend. Dieselben Arten zählt Mr. Ch. Oberthür auf in seinen „Lepidotteri dello Scioa“ (p. 718 der Annali del Museo civico, vol. XVIII). In seinen „Études d'entomologie, III. livraison, Lépidoptères de l'Afrique orientale et d'Algérie“ endlich führt Mr. Ch. Oberthür gar keinen Danaiden aus Abessynien an.

Mit Rücksicht auf die in Rede stehende neue Art, scheint Abessynien hiernach das nördlichste Gebiet der Gattung *Amauris* zu sein.

Von Dr. Stecker erhielt ich 12 Exemplare dieser Spezies, von welchen ich 1 Stück Herrn Dr. Staudinger abliess. Dr. Stecker erzählte mir: er hätte in Anbetracht des langsamen Fluges dieser *Amauris* und ihres häufigen Vorkommens wegen zahllose Exemplare erlangen können. — Ich sagte damals Herrn Dr. Stecker zu, diese Art, im Falle sie neu wäre, nach ihm zu benennen. Inzwischen starb der Arme (er verschied in Jungbunzlau in Böhmen, am 15. April 1888), so dass ich diese Zeilen gleichsam auf sein Grab lege. —

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Ein neuer Danaid, Araauris Steckeri n. sp. 393-394](#)